

## Lernaufgaben analysieren und entwickeln

### Lehrpläne NEU für Deutsch als Zweitsprache

Mit der Lehrplanreform „Lehrpläne NEU“ sind neue Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I (Volksschulen und Mittelschulen sowie AHS-Unterstufen) entstanden, die mit Schuljahr 2023/24 in Kraft getreten sind. Auch der DaZ-Unterricht erhält mit den Lehrplanzusätzen für Deutschförderkurse bzw. Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Grundlage für eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -durchführung. Diese Kompetenzorientierung legt den Fokus auf die Lernenden und definiert verfügbare oder erlernbare Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um Probleme lösen zu können (Weinert, 2001), im Falle des DaZ-Erwerbs also sprachlich kompetent handeln zu können.

Die Kompetenzbeschreibungen geben die Kompetenzen an, die von den Schülerinnen und Schülern im jeweiligen Unterricht erworben werden sollen. Der Lehrplan Deutsch in der Deutschförderklasse bzw. der Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs beschreiben Zielkompetenzen, die für den Wechsel in den ordentlichen Status notwendig sind. Der Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler formuliert Zielkompetenzen, die für den Abschluss einer DaZ-Förderung zu erreichen sind.

Konkrete Anwendungsbereiche, die in anderen Lehrplänen repräsentative thematische und/oder handlungsorientierte Bereiche verbindlich vorgeben, sind in den Lehrplanzusätzen für DaZ nicht formuliert. Dies ermöglicht den DaZ-Lehrpersonen besondere Flexibilität und eine zielgruppenorientierte Planung.

Mehr dazu im [Pädagogikpaket des BMBWF](#).

### Sprachbewusster Fachunterricht als Teil eines Gesamtkonzepts Sprachlicher Bildung

An die Realität einer mehrsprachigen Schule wird im Unterricht angeschlossen durch mehrsprachige Bildung und einen sprachbewussten/-sensiblen Unterricht in allen Fächern. In diesem sprachbewussten Unterricht handeln alle Beteiligten, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, sprachlich. Die sprachliche Bildung aller Schülerinnen und Schüler in allen Unterrichtsgegenständen ist eine zentrale Aufgabe der Schule und gelingt am besten im Team. Ein Gesamtkonzept zur Sprachenbildung erleichtert dabei die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und außerschulischen Personen und Institutionen. Für die Etablierung eines Gesamtkonzepts zur Sprachenbildung und dessen Umsetzung sowie Evaluierung im Rahmen der Schulentwicklung kommt der Schulleitung eine zentrale Rolle zu. Dieses Gesamtkonzept Sprachlicher Bildung ist durch das übergreifende Thema 10 „Sprachliche Bildung und Lesen“ von allen Lehrerinnen und Lehrern verbindlich aufzugreifen. Weiters findet sich der sprachbewusste Unterricht als allgemeiner didaktischer Grundsatz 7 in den Lehrplänen: „Sprachsensibler Unterricht findet in allen Gegenständen statt.“

In der Handreichung [„Deutschförderung an österreichischen Schulen. Leitfaden für Schulleiterinnen und Schulleiter“](#) (BMBWF, 2024) wird der sprachbewusste/sprachsensible Unterricht konkret als Maßnahme der Förderung der Unterrichtssprache neben der Deutschförderung genannt (S. 5, S. 6, S. 13).

Im [Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs](#) findet sich der Hinweis auf den sprachbewussten Unterricht in den didaktischen Grundsätzen:

*Der langjährige Prozess der Entwicklung von Alltagssprache hin zu Bildungs- und Fachsprache wird dabei von Anfang an gezielt und intensiv begleitet, sowohl durch den Auf- und Ausbau der (bildungs-)sprachlichen Kompetenzen im Deutschförderkurs als auch durch sprachsensiblen (Fach-)Unterricht in allen Gegenständen einer Schulstufe. (Lehrplan der Mittelschule: S. 39, Lehrplan der AHS: S. 58)*

Mehr dazu

- im Video „[Sprachsensibler Unterricht: Bessere Leistung – mehr Chancen](#)“ (Carla Carnevale, ÖSZ),
- im Themenpaket „[Gesamtkonzept zur Sprachenbildung](#)“ auf der Themenplattform des BIMM.

## Lernaufgabe zur Veranschaulichung der Lehrpläne NEU

Lernaufgaben verstehen sich als aufgabenorientierte Lernszenarios für den fachsensiblen Sprachunterricht bzw. den sprachbewussten Fachunterricht und möchten die neuen Lehrpläne für Deutsch als Zweitsprache exemplarisch veranschaulichen. Sie zeigen auf, wie sich die Inhalte der Lehrpläne u.a. in der integrativen Sprachförderung im Fachunterricht wiederfinden und wie die Lernenden die darin formulierten Zielkompetenzen erwerben können.

Die Analyse und Entwicklung von Lernaufgaben anhand folgender Aufgabenstellungen ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit den Lehrplänen/Lehrplanzusätzen für DaZ und ihren Kompetenzzielen.

### Aufgabenstellung 1

Vertiefen Sie Ihr Wissen zum Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs.

- Lesen Sie den [Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs](#). Klären Sie in Ihrer Lerngruppe bei Bedarf offene Fragen.
- Die Lehrpläne für die einzelnen Unterrichtsgegenstände (= Fachlehrpläne) folgen einer einheitlichen Struktur, so auch die Lehrplanzusätze für DaZ. Neue Elemente der Fachlehrpläne sind die **zentralen fachlichen Konzepte** (ZFK). Darunter sind Basiskonzepte oder Leitideen zu verstehen. Lesen Sie [hier](#) bei Bedarf Genaueres nach. Für die DaZ-Lehrplanzusätze sind folgende drei ZFK formuliert:
  - Kommunikation und Wirkung
  - Funktion und System
  - Mehrsprachigkeit und Gesellschaft

Wie finden sich welche dieser ZFK in folgendem Unterrichtsschritt? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

Unterrichtsschritt: Die Lernenden schreiben ein Versuchsprotokoll zum beobachteten Experiment. Dafür stehen Ihnen sowohl sprachliche Scaffolds als auch Scaffolds zum textsortenspezifischen Aufbau zur Verfügung.

- Die Ziele, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen, werden in Form von Kompetenzbeschreibungen formuliert. Diese stützen sich auf eine Kompetenzmodell und die dazugehörigen fünf **Kompetenzbereiche**. Für die DaZ-Lehrplanzusätze sind dies folgende:
  - Hören
  - Sprechen
  - Lesen
  - Schreiben
  - Linguistische Kompetenzen

Welcher Kompetenzbereich wird durch den obenstehenden Unterrichtsschritt wie gefördert? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

Vergleichen Sie die fünf Kompetenzbereiche des Lehrplanzusatzes Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs mit denen im [Lehrplan Deutsch in der Deutschförderklasse](#). Dieser ist zu einem anderen Zeitpunkt entstanden und weist daher ein geringfügig anderes Format und einen größeren Umfang auf. Worin unterscheiden sich diese? Können Sie einen Mehrwert erkennen, wenn Sie für den DaZ-Unterricht im Deutschförderkurs auch den Lehrplan für die Deutschförderklasse heranziehen?

#### Lösungsvorschlag

**ZFK Kommunikation und Wirkung:** Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen schriftlichen Text der Textsorte Versuchsprotokoll. Sie vermitteln dadurch Informationen schriftlich (Sprachproduktion) und realisieren die bildungssprachlich relevanten Sprachhandlungen Beschreiben und Erklären.

**ZFK Funktion und System:** Die Schülerinnen und Schüler formulieren Aussagen zu einem Vorgang mit Hilfe bestimmter sprachlicher Mittel. Sie nutzen ihre schriftlichen produktiven Fertigkeiten und bei Bedarf bereitgestellte Sprachlernhilfen. Dadurch kommt es zu einer schrittweisen Progression zur Realisierung von Bildungssprache.

**Kompetenzbereich Schreiben:** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und erklären einen Vorgang zusammenhängend und verständlich und realisieren dabei die Textsorte Versuchsprotokoll.

**Kompetenzbereich Linguistische Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wortschatz und grammatische Strukturen, um einen Vorgang und Handlungsabläufe schriftlich zu beschreiben und zu erklären.

#### Aufgabenstellung 2

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Wasser ist flüssiges Eis?“ für den sprachbewussten Fachunterricht Physik.

- Die Lernaufgabe trägt den Untertitel „Erstellen eines Versuchsprotokolls“. Sie umfasst sowohl fachliche Dimensionen als auch sprachliche Dimensionen, auf die bei dieser Lernaufgabe schon im Untertitel mit dem Nennen einer fachbezogenen Textsorte hingewiesen wird. Formulieren Sie konkrete fachliche und sprachliche Ziele, die von den Schülerinnen und Schülern angestrebt werden könnten. (Lösung in der Unterrichtsplanung, Lernaufgabe S. 1).
- Lesen Sie die Unterrichtsplanung (Übersicht, Lernaufgabe S. 1–3). Klären Sie in Ihrer Lerngruppe bei Bedarf offene Fragen.
- Konkretisieren Sie anschließend die einzelnen Schritte in Form einer Detailplanung (Vorlage 2). Formulieren Sie dazu
  - die konkrete Aufgabenstellung: Was sagt die Lehrperson zu den Schülerinnen und Schülern?
  - den Sprachbedarf: Welchen Input bekommen die Schülerinnen und Schüler mündlich und schriftlich? Welchen Output produzieren sie mündlich und schriftlich? Welche Scaffolds könnten angeboten werden (exemplarisch)?
  - den Bezug zum Lehrplanzusatz (Kompetenzbereich und -beschreibung) sowie
  - das/die passende/n ZFK.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsvorschlag (Detailplanung, Lernaufgabe S. 5–10) und tauschen Sie sich ggf. im Plenum aus.

#### Aufgabenstellung 3

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Wasser ist flüssiges Eis?“ in Hinblick auf die Vorgaben zum sprachbewussten Fachunterricht im Lehrplan.

- In den Lehrplanbestimmung für die Sekundarstufe 1 ist der sprachbewusste Unterricht in den allgemeinen didaktischen Grundsätzen als Grundsatz 7 verankert: „Sprachsensibler Fachunterricht findet in allen Unterrichtsgegenständen statt.“ (Mittelschule: S. 5/6, AHS: S. 8). Lesen Sie den Grundsatz und tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was war bereits bekannt, was war neu für Sie?
- Bringen Sie Grundsatz 7 in Verbindung mit der Lernaufgabe. An welchen Textstellen können Sie einen Bezug zu den Inhalten der Lernaufgabe herstellen? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

- Der sprachbewusste Unterricht ist weiters als übergreifendes Thema 10 „Sprachliche Bildung und Lesen“ verankert (Mittelschule: S. 14, AHS: S. 17). Lesen Sie das übergreifende Thema und tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was war bereits bekannt, was war neu für Sie? Zu welchem Kompetenzziel trägt die Lernaufgabe aktiv bei?

#### Lösungsvorschlag

*Schülerinnen und Schüler müssen sich einer **Fachsprache** bedienen [...]: Benennung der Materialien, Verwendung der Fachbegriffe beim Erstellen eines Versuchsprotokolls*

*Schülerinnen und Schüler müssen [...] **Sachverhalte erfassen, begründen, argumentieren und interpretieren können**: Beobachtungen beschreiben und erklären*

*Für diese Sprachhandlungen sind neben fachlichem Wissen **bildungssprachliche Kompetenzen** notwendig. Diese werden **in allen Unterrichtsgegenständen** und über alle Schulstufen und Schularten hinweg schrittweise, altersadäquat und kontinuierlich vermittelt: Begriffe einer Abfolge (zuerst, danach, usw.)*

*Lehrerinnen und Lehrer **unterstützen aktiv** das Erlernen des fachspezifischen Vokabulars bzw. der Fachsprache der Unterrichtsgegenstände und [...] verwenden verschiedene **Methoden und Aufgabenformate**, um einen sprachsensiblen Fachunterricht umzusetzen: Angebot von Scaffolds zur Erstellung eines Versuchsprotokolls*

#### Aufgabenstellung 4

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Wasser ist flüssiges Eis?“ in Hinblick auf die vier Phasen eines sprachbewussten Fachunterrichts.

- Schauen Sie sich die grafische Darstellung der vier Phasen eines sprachbewussten Fachunterrichts an (Beilage 1). Tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was ist bereits bekannt, was ist neu für Sie?
- Unterziehen Sie die Lernaufgabe einer genauen Analyse hinsichtlich der vier Phasen. Nutzen Sie bei Bedarf Beilage 2. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Leitfragen:
  - Welche Schritte der Lernaufgabe sind welcher der vier Phasen zuzuordnen?
  - Wird die Mehrsprachigkeit ausreichend berücksichtigt, wenn ja inwiefern?
  - Welche Phasen werden nicht ausreichend berücksichtigt? Erweitern und ergänzen Sie ggf. die Unterrichtsplanung.

#### Aufgabenstellung 5

Entwickeln Sie selbst eine Lernaufgabe in Form einer Unterrichtsplanung und einer Detailplanung für den sprachbewussten Fachunterricht.

- Wählen Sie ein Thema aus und konkretisieren Sie die Inhalte für den sprachbewussten Fachunterricht. Stellen Sie dabei einen Bezug zu den Lehrplänen für Deutsch als Zweitsprache her.
- Nutzen Sie dafür ggf. die zwei Wordvorlage für die Entwicklung von Lernaufgaben: Unterrichtsplanung (Übersicht) und Detailplanung (Vorlagen 1 und 2).

### Quellenangaben/Zitate

- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). *Änderung der Lehrpläne der Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten 2015, der Lehrpläne für technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fachschulen 2016, der Lehrpläne für die Handelsakademie und die Handelsschule, der Lehrpläne der humanberuflichen Schulen, der Lehrpläne der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und der Bildungsanstalt für Sozialpädagogik 2016 und des Lehrplans der Polytechnischen Schule*. BGBl. Nr. 235/2019, Teil II. [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2019\\_II\\_235/BGBLA\\_2019\\_II\\_235.pdfsig](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2019_II_235/BGBLA_2019_II_235.pdfsig)
- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023<sup>1</sup>). *Änderung der Verordnung über die Lehrpläne der Volksschule und Sonderschulen, der Verordnung über die Lehrpläne für Minderheiten-Volksschulen und für den Unterricht in Minderheitensprachen in Volksschulen in den Bundesländern Burgenland und Kärnten, der Verordnung über die Lehrpläne der Mittelschulen und der Verordnung über die Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen; Bekanntmachung der Lehrpläne für den Religionsunterricht*. BGBl. II Nr. 1/2023, Anlage 1 zu Art. 3. [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2023\\_II\\_1/Anlagen\\_0005\\_602132D5\\_6AB7\\_4D68\\_B4E4\\_6CF508085BA2.pdfsig](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2023_II_1/Anlagen_0005_602132D5_6AB7_4D68_B4E4_6CF508085BA2.pdfsig)
- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2023<sup>2</sup>). *Änderung der Verordnung über die Lehrpläne der Volksschule und Sonderschulen, der Verordnung über die Lehrpläne für Minderheiten-Volksschulen und für den Unterricht in Minderheitensprachen in Volksschulen in den Bundesländern Burgenland und Kärnten, der Verordnung über die Lehrpläne der Mittelschulen und der Verordnung über die Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen; Bekanntmachung der Lehrpläne für den Religionsunterricht*. BGBl. II Nr. 1/2023, Anlage A zu Art. 4. [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2023\\_II\\_1/Anlagen\\_0012\\_E1BFCE6\\_7E8B\\_4ACF\\_AEFD\\_3EC871222138.pdfsig](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2023_II_1/Anlagen_0012_E1BFCE6_7E8B_4ACF_AEFD_3EC871222138.pdfsig)
- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2024). *Deutschförderung an österreichischen Schulen. Leitfaden für Schulleiterinnen und Schulleiter*. (3. akt. Aufl.) [https://runds Schreiben.bmbwf.gv.at/download/2024\\_05\\_beilage.pdf](https://runds Schreiben.bmbwf.gv.at/download/2024_05_beilage.pdf)
- Weinert, F. E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In F. E. Weinert (Hrsg.), *Leistungsmessung in Schulen* (S. 17–31). Beltz.

## Vier Phasen eines sprachbewussten Fachunterrichts



4-Phasen-Modell zum sprachbewussten und aufgabenorientierten Fachunterricht: entwickelt von Magdalena Dorner-Pau und Lisa Fast-Hertlein, gestaltet vom BIMM (2025)



**Titel der Lernaufgabe:** .....

1

**Vorwissen  
aktivieren**

fachbezogene  
Erfahrungen  
ermöglichen

2

**Implizites  
Sprachlernen**

(alltags-)sprachlichen  
Erfahrungsaustausch  
zum Fachthema  
anstoßen

3

**Explizites  
Sprachlernen**

fachbezogenes  
Sprachhandeln  
bewusst machen,  
reflektieren und  
erweitern

4

**Transfer**

Bildungs- und  
Fachsprache in  
unterschiedlichen  
fachlichen Kontexten  
anwenden lassen

4-Phasen-Modell zum sprachbewussten und aufgabenorientierten Fachunterricht: entwickelt von  
Magdalena Dorner-Pau und Lisa Fast-Hertlein, gestaltet vom BIMM (2025)